

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am, Montag, 14.01.2019, Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 19:09 Uhr, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Hans Faulhaber

Herr Wolfram Gothe

Herr Uwe Schmitt

Herr Michael Till

SPD

Frau Gabriele Rösch

Herr Roland Schnepf

Herr Hans Zelt

FW

Herr Jens Gredel

Frau Heidi Sennwitz

Frau Claudia Stauffer

GLB

Herr Peter Frank

Frau Ulrike Grüning

Sonstige Teilnehmer

Frau Ursula Calero Löser

Herr Reiner Haas

Herr Hans Hufnagel

Herr Wolfgang Reffert

Herr Christian Stohl

Herr Thomas Zoepke

Schriftführer

Herr Thomas Kalotai

Abwesend

Herr Karl-Heinz Schönberg

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 03.01.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.01.2019 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich

**Antrag auf Befreiung: Errichtung eines vorgebauten Stahl-Balkons zur Straßenseite
Baugrundstück: Eichenstr. 6, Flst.Nr. 4611
2018-0170**

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Bauvorhaben wird gemäß §§ 31, 36 Baugesetzbuch lediglich unter dem Vorbehalt erteilt, dass der außerhalb des Baufensters geplante, zur Straßenseite vorgebaute Stahl-Balkon lediglich ein untergeordnetes Bauteil mit folgenden Maßen (1,50 m Tiefe x 2,33 m Breite) darstellt.

Dem Antrag auf Befreiung zur Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ) wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

dafür	13
dagegen	0
Enthaltungen	0

Bauherrin: Nowak Christel

Die Bauherrin beabsichtigt die Errichtung eines vorgebauten Stahl-Balkons zur Straßenseite im 1. Obergeschoss (Maße: 2,0 m Tiefe x 2,33 m Breite) der bestehenden Doppelhaushälfte auf dem Baugrundstück Eichenstr. 6, Flst.Nr. 4611.

Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Grenzhöfer Wegäcker“ vom 24.01.1997 und ist nach § 31 Baugesetzbuch zu beurteilen.

In diesem Zusammenhang werden folgende **Anträge auf Befreiung** von bauordnungs-/bauplanungsrechtlichen Vorschriften gestellt:

- **Überschreitung des vorderen Baufensters** zur Straßenseite (Eichenstraße), da das Haus auf einer Baulinie steht und der geplante Balkon mit einer Tiefe von 2,0 m vorgelagert ist bei einer Breite von 2,33 m.
- **Geringfügige Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ).**

Es liegt eine schriftliche Einwendung eines Nachbarn vor, der den Balkon als zu groß in seiner Bautiefe und somit nicht mehr als untergeordnetes Bauteil sieht.

Von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes kann befreit werden, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt und die Abweichung städtebaulich vertretbar ist und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Die Gemeindeverwaltung ist der Auffassung, dem Stahl-Balkon bei einer Größe von 1,50 m Tiefe und einer Breite von 2,33 m zu entsprechen, da dann die Vorgaben eines untergeordneten und zulässigen Bauteils erfüllt sind (§ 5 LBO).

Diskussionsbeitrag:

Die Verwaltungsvorlage findet die Zustimmung aller Fraktionen.

TOP: 2 öffentlich

Sportpark Süd II

- Vergabe weiterer Planungsleistungen – 1. Umbau Ketscher Straße

2. Umbau Teilfläche Wiesenplätz

2018-0171

Beschluss:

- Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der Beauftragung von MVV Regioplan für den notwendigen Umbau der Ketscher Straße zur verkehrstechnischen Erschließung des neuen Clubhauses des FV-Brühl zu.
- Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der Beauftragung von MVV Regioplan für den notwendigen Umbau der Teilflächen Wiesenplätz zu.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	10
dagegen	0
Enthaltungen	3

Zur Umsetzung des Projektes „Sportpark Süd II“ ist zum einen zur verkehrstechnischen Erschließung des neuen Clubhauses der Umbau der Ketscher Straße erforderlich sowie der Umbau der Teilfläche „Wiesenplätz“ mit der Neuschaffung von Parkraum, welcher für den Sportpark Süd erforderlich ist.

Die Gemeinde Brühl ist Eigentümer des betreffenden Abschnittes der Ortsverbindungsstraße nach Ketsch. Der Umbau der Ketscher Straße ist derzeit für das Jahr 2020/2021 vorgesehen, abhängig von der Bauphase des Clubhauses. Um die recht umfänglichen Abstimmungen mit dem Planer des neuen Clubhauses herzustellen, ist eine frühzeitige Beauftragung der Planungsleistung für den Umbau der Ketscher Straße erforderlich.

Auch sind die Schaffung von zusätzlichem Parkraum und die Verbreiterung der Teilfläche Wiesenplätz für den Sportpark Süd erforderlich. Dieser wurde dem Ausschuss für Technik und Umwelt in der Sitzung vom 13.08.2018 bekanntgegeben.

Das Büro MVV Regioplan ist bereits in das Projekt eingebunden und mit den gegebenen Schwierigkeiten vertraut. Um keine Verzögerungen im Projekt durch das umfängliche Einarbeiten eines weiteren Ingenieurbüros zu erhalten, soll die MVV Regioplan beauftragt werden.

1. Die Verwaltung schlägt vor, die Planungsleistung zum „Umbau der Ketscher Straße, zur verkehrstechnischen Erschließung des neuen Clubhauses“ an die MVV Regioplan zu beauftragen.
2. Die Verwaltung schlägt vor, die Planungsleistung zum „Umbau der Teilfläche Wiesenplätz“ an die MVV Regioplan zu beauftragen.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Uwe Schmitt stimmt im Namen seiner Fraktion der Vergabe der beiden weiteren Planungsleistungen für den Umbau der Ketscher Straße und dem Umbau der Teilfläche Wiesenplätz gemäß Beschlussvorschlag an die Firma MVV Regioplan zu, betont dabei die Wichtigkeit der Infrastruktur und lobt Herrn Dr. Alexander Kuhn für die bisherigen Arbeiten und guten Gespräche. Das Lob wird auch an die Gemeindeverwaltung mit den Herren Haas und Vehrenkamp weitergegeben wie auch an die Firma Becker für deren gute Arbeit.

Gemeinderat Roland Schnepf spricht sich ebenfalls für den Verwaltungsvorschlag aus und stellt fest, dass es jetzt unklug sei, eine andere Firma mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

Gemeinderätin Claudia Stauffer signalisiert die mehrheitliche Zustimmung ihrer Fraktion und ihre Enthaltung und bittet um Mitteilung, wie sich die laufenden Kosten für den Sportpark Süd zukünftig verhalten.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck betont, dass durch die Umwidmung eine Einmalzahlung wie auch laufende Zahlungen in Form von Erbbauzinsen für das FV Brühl-Gelände erzielt werden können und beide Vereine, der FV Brühl und der TV Brühl, auch Eigenleistungen einzubringen haben. Gewisse Zusagen der Gemeinde wie zum Beispiel für die Außenanlagen und die Rasenpflege bestehen.

Gemeinderätin Ulrike Grüning kündigt ebenfalls die Enthaltung ihrer Fraktion an und fragt an, ob es hierbei keine Ausschreibung gibt.

Ortsbaumeister Reiner Haas beziffert die beiden Maßnahmen auf 35.000 Euro und 38.000 Euro und teilt mit, dass es für Planungsleistungen nach HOAI keine öffentliche Ausschreibung erfolgen müsse.

TOP: 3 öffentlich
Pausenhof
- Jahnschule
2018-0175

Beschluss:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt dem Abriss der maroden Spielgeräte und der Umgestaltung des Pausenhofs der Jahnschule zu. Der Auftrag in Höhe von 36.839,73 € soll an die Firma Eibe erteilt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

dafür	13
dagegen	0
Enthaltungen	0

Das Spielgerät im Pausenhof der Jahnschule ist mittlerweile in einem Zustand, der nur noch durch nicht mehr verhältnismäßigen Aufwand verkehrssicher aufrecht zu erhalten ist.

Durch die immer wieder notwendigen Reparaturen muss das Spielgerät immer öfter gesperrt werden. Die Rektorin der Jahnschule, Frau Groß sowie der Hausmeister, Herr Schwegler haben sich von verschiedenen Spielgeräteherstellern beraten und Angebote unterbreiten lassen.

Im Ergebnis schlägt Frau Groß vor, den Vorschlag der Firma Eibe anzunehmen und den Auftrag zur Neugestaltung in Höhe von 36.839,73 € zu erteilen. Der Angebotspreis umfasst die Lieferung und Montage der neuen Spielanlage und beinhaltet einen Nachlass von 10% auf die Katalogpreise.

Im Vorfeld der Umgestaltung muss das Altgerät demontiert und entsorgt werden. Hierfür muss mit Kosten in Höhe von ca. 3.000,00 € gerechnet werden.

Durch diese Maßnahme kann der Pausenhof wieder mit einem verkehrssicheren Spielgerät ausgestattet werden und der Unterhaltungsaufwand wird hierdurch minimiert.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Wolfram Gothe zeigt sich etwas enttäuscht vom Verein Naturspur e.V., der vor ca. 8 Jahren für die Aufstellung der bisherigen Spielgeräte im Pausenhof der Jahnschule gesorgt hat. Insbesondere rostige Schrauben haben die Spielgeräte in Mitleidenschaft gezogen und das verwendete Robinienholz sei ebenfalls nicht förderlich gewesen.

Gemeinderat Hans Zelt findet die technische Lösung ansprechend bei Kosten von 37.000 Euro und mit dem Abbau der alten Spielgeräte von 40.000 Euro.

Für Gemeinderätin Heidi Sennwitz hat die Sicherheit der Kinder erste Priorität. Sie signalisiert die Zustimmung ihrer Fraktion und bittet um eine schnelle Lösung, wenngleich sie die Lebensdauer für die alten Spielgeräte von erst 8 Jahren ebenfalls etwas kritisch sieht.

Gemeinderätin Ulrike Grüning als bisherige Befürworterin der Firma Naturspur e.V. zeigt sich auch etwas irritiert über die Lebensdauer der Spielgeräte in Verbindung mit der Erfahrung dieser Firma. Sie erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion, da die Anschaffung auf Wunsch der Schule erfolgt und dabei nun Lärchen-Holz verwendet wird.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck stellt klar, dass das zuletzt verwendete Holz nicht gut geschält worden sei.

TOP: 4 öffentlich
Sonnenscheinkindergarten
- Umgestaltung des Außengeländes
2018-0176

Beschluss:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der Planung von Herrn Mayer und dem Sonnenscheinhort zu, und die Verwaltung wird berechtigt, die einzelnen Firmen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

dafür	13
dagegen	0
Enthaltungen	0

Am 26. Mai 2017 wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung die Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2017/18 zustimmend zur Kenntnis genommen und beschlossen. Aus dieser Kindergartenbedarfsplanung ergab sich jedoch die Erkenntnis, dass u.a. durch die Neubaugebiete Schütte-Lanz, Bäumelweg und das kommende Neubaugebiet FV Brühl weiterhin Kindergartenplätze sowie Betreuungsplätze im Kernzeit- und Hortbereich in Brühl fehlen und baldmöglichst Abhilfe geleistet werden soll. Daraufhin beschloss der Gemeinderat in gleicher Sitzung einstimmig weitere Umbaumaßnahmen zur Schaffung neuer Betreuungsplätze.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.05.2018 wurde das Kinderbildungszentrum Brühl, Neubau Sonnenscheinhort sowie Teilumbau Pavillon zu einem zweigruppigen gemeindeeigenen Kindergarten einstimmig beschlossen.

Ziel des Umbaus im Pavillon war, um in der Zwischenzeit schon ab dem Herbst 2018 Kindergartenplätze zumindest für Kinder Ü3 VÖ zur Verfügung stellen zu können und damit die Nachfrage wenigstens zum Teil zu befriedigen.

Mittlerweile wurde nach Erteilung der Betriebserlaubnis durch den KVJS der Betrieb des zweigruppigen Kindergartens zum 19.11.2018 aufgenommen und bis zum Juni 2019 wurden mittlerweile 35 Kinder im Alter von über drei Jahren verbindlich angemeldet.

Aus den oben genannten Gründen ist es erforderlich die Außenspielfläche neu zu gestalten und den Gegebenheiten anzupassen. Daher hat Herr Mayer eine Planung der Fläche zusammen mit dem Hortteam unter der Leitung von Frau Fontje durchgeführt.

Anbei ein Plan für die geplante Umgestaltung der Fläche. Es wurde versucht diverse Angebote für Spielgeräte einzuholen, jedoch stellte sich bei den Vergleichen der Spielgeräte schnell heraus, dass nur die Firma Kompan alle Wünsche und Vorgaben erfüllen kann. Daher wurde auch nur ein Angebot der Spielgeräte eingeholt.

Im Haushalt 2019 wurde die Baumaßnahme berücksichtigt und Mittel im Investivhaushalt vorgesehen.

Die Eigenleistungen des Bauhofs beinhalten den Abriss der alten Geräte und die Herstellung der Grundfläche für die neuen Spielgeräte. Auch wird der Bauhof versuchen die vorhandene Gartenhütte umzuziehen.

Der Auftrag zur Lieferung der Spielgeräte soll an die Firma Kompan zu einem Angebotspreis von 50.757,00 € vergeben werden. Die Montage der Spielgeräte soll an eine externe Firma beauftragt werden. Hier ist die Bauabteilung momentan auf der Suche nach einem geeigneten Unternehmen. Die Kostenschätzung für die diese Arbeiten liegt bei ca. 18.500,00 €.

Die neue Zaunanlage soll über die Firma Zaunprojekt Rebholz beschafft und montiert werden. Hier liegt der Verwaltung ein Angebot über 8.500,00 € vor. Fallschutzbeläge sollen vom Bauhof eingebaut werden. Hier fallen lediglich die internen Kosten von geschätzt 4.500,00 € an.

Der Wegebau und die Tiefbauarbeiten sowie die Herstellung einer Beregnungsanlage sollen an die Firma Holz & Stein beauftragt werden. Hier liegt ein Angebot über ca. 18.000,00 € vor.

Die komplette Maßnahme wurde mit 120.000,00 € berechnet.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Hans Faulhaber zeigt sich sehr positiv über die kindertaugliche Planung und stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Er begrüßt die Ausführung der Arbeiten durch den Bauhof, der in diesen Sachen erfahren sei.

Dieser Ausführung schließt sich auch Gemeinderätin Heidi Sennwitz an und stimmt der Ausführung des Bauhofs unter der Leitung von Sascha Mayer zu. Sie berichtet, dass laut Anne Fonje von der Kindergartenleitung ein großer Ansturm auf die Kindergartenplätze im Sonnenscheinkindergarten herrsche.

Nach Angaben von Ortsbaumeister Reiner Haas können hier möglicherweise noch gut erhaltene Spielgeräte eine weitere Verwendung finden.

TOP: 5 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

- keine -

TOP: 6 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

6.1 Parkplatzsäuberung in der Ketscher Straße

In Verbindung mit der Silvesternacht bittet Gemeinderat Uwe Schmitt die Gemeindeverwaltung noch um Säuberung des Parkplatzes an der Ketscher Straße.

6.2 Baumfällung an der Ecke Neugasse/Hauptstraße/Kirchenstraße

Gemeinderätin Ulrike Grüning erkundigt sich nach einer Baumfällung an der Ecke Neugasse/Hauptstraße/Kirchenstraße um deren Grund und bittet eine Neupflanzung vorzunehmen.

Ortsbaumeister Reiner Haas betont, dass er nicht jeden Zustand eines Baumes kennt und für die Sicherheit und den Zustand eines Baumes Fachleute zur Begutachtung eingesetzt werden. Eine Ersatzpflanzung wird geprüft.

6.3 Parkplatzproblematik in der Kirchenstraße

Gemeinderätin Claudia Stauffer geht noch einmal auf die Parkplatzproblematik in der Kirchenstraße ein, wo der Parkplatz für Bedienstete des Rathauses reserviert sei. Dies kollidiere mit dort parkenden Eltern, die ihre Kinder im Evangelischen Kindergarten „Heiligenhag“ abgeben bzw. abholen. Nach ihren Informationen soll es dort sogar zu „Verwarnungsgeldern“ gekommen sein.

In diesem Zusammenhang wird um eine Prüfung der Angelegenheit gebeten, um die Parkplätze auch für die Öffentlichkeit freizugeben.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck geht auf die Thematik ein und stellt klar, dass dort keine Parkplätze für die Öffentlichkeit freigehalten werden, aber auch keine Strafzettel für Kindergarten-Eltern ausgesprochen werden, es sei denn, es handle sich dabei um echte Behinderungen.

6.4 Reparatur des Daches an der Tonnenhalle im Schütte-Lanz-Gebiet

Gemeinderat Peter Frank geht erneut auf den Zustand des Daches der Tonnenhalle im Schütte-Lanz-Gebiet ein und bittet um Sachstandsmitteilung.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck berichtet, dass laut Grundstückseigentümer die kostenaufwendige Reparatur des Daches für das Jahr 2019 angekündigt sei.

TOP: 7 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- keine -